

Fläche hinaus andere Baar-Moore z. T. mitbehandelt, so bieten hier Karte und Text (55 S., 31 Beilagen) eine vollständige Kurzübersicht nach dem neuesten Stand. Veränderungen erfolgen allerdings ständig, wenn z. B. auf dem Schwenninger Moos/Villinger Teil Bauschutt abgeladen wird.

### *Schrifttum*

- Hydrologischer Atlas der Bundesrepublik Deutschland, im Auftr. d. Dt. Forschungsgemeinschaft unter d. Gesamtleit. v. R. KELLER hrsg. v. U. de HAAR, Karten u. Erläut., Textband. Boppard 1979.
- Landesanstalt f. Umweltschutz/Institut f. Wasser- u. Abfallwirtschaft u. Deutscher Wetterdienst: Verteilungskurven der Niederschläge in Baden-Württemberg. Karlsruhe u. Offenbach 1976.
- Moorkarte von Baden-Württemberg 1:50 000 Sonderblatt Die Baar L 7916 (Südhälfte) und L 8116 mit Erläut. hrsg. v. Landesvermessungsamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1978.
- KOHA, O.: Untersuchung zur Niederschlagsverteilung auf der Baar nach hydrologischen Halbjahren. Schriften der Baar 31, S. 125–128, 1976.
- SCHNEIDER, R., LEMKE, D., PREUSS, S.: Statistische Untersuchungen zur Niederschlagsverteilung auf der Baar. Schriften der Baar 30, S. 251–256, 1974.

## Otto Hienerwadel zum Gedenken

Am 20. Dezember 1980 jährt sich zum hundertsten Mal der Geburtstag des in Zimmern bei Immendingen, ehemals Kreis Donaueschingen, als Bauernsohn geborenen Otto Hienerwadel. (Gest. am 11. Februar 1969 in Illmensee bei Überlingen.)

Otto Hienerwadel, zwischen beiden Weltkriegen in Donaueschingen wohnhaft und als eifriger Benutzer des Fürstlich Fürstenbergischen Archives noch in bester Erinnerung, stieß bei seinen Forschungen für die eigene Hienerwadel-Sippe auf viele Vorfahren, die im Laufe des 18. Jahrhunderts in der Habsburger südöstliche Erblande ausgewandert sind.

Diese Entdeckung fesselte ihn so sehr, daß er sich fortan intensiv mit den Manumissionsakten und anderen Archivalien beschäftigte und so nach Jahren in der Lage war, eine Liste von etwa 4000 Namen von „Ungarnwanderern“ zusammenzustellen. In über 80 größeren und kleineren veröffentlichten Arbeiten schrieb er über siedlungs- und volkskundliche Fragen des Südostdeutschtums und wurde, nicht zuletzt wegen seiner steten und großzügigen Bereitschaft, Auskünfte über seine Forschungsergebnisse zu geben, zu einem großen Freund der Donauschwabener.

Eine eingehende Würdigung seiner Person und seiner Lebensarbeit hat Adam Schlitt aus Anlaß des 80. Geburtstages von Otto Hienerwadel in den Südostdeutschen Vierteljahresblättern 1969, Folge 2, S. 104 f., Verlag des Südostdeutschen Kulturwerkes, München, gebracht.

Georg Goerlipp